



Mit Sicherheit mehr Spass





Am Anfang steht das Sicherheitskonzept

Die Unternehmen entwickeln für ihre Aktivitäten Sicherheitskonzepte anhand des Modells von **Safety in adventures**. Die Anbieter kennen mögliche Gefahrenquellen bereits im Voraus und wirken ihnen mit geeigneten Massnahmen entgegen. Damit halten sie die Risiken für Gäste und Guides möglichst klein.

«Gerade bei Outdoor- und Adventure-Aktivitäten ist eine professionelle Gefahrenanalyse wichtig, um die Risiken möglichst klein zu halten.»

Simonetta Sommaruga,
Patronatsmitglied von Safety in adventures

Wie wird Sicherheit geprüft?

Beim jährlichen Audit vor Ort prüft eine unabhängige Prüfstelle, wie das Sicherheitskonzept angewendet wird:

- Verfügen die Guides über eine anerkannte Ausbildung?
- Entspricht das Material den Vorschriften?
- Befindet sich das Material in einwandfreiem Zustand?
- Werden bei der Planung Wetter, Gesundheit und Fitness der Gäste sowie die Route genügend berücksichtigt?
- Besteht ein Notfallkonzept?
- Werden die Gäste richtig informiert?
- Besteht für das Unternehmen eine Haftpflichtversicherung?

«Die Zertifizierung garantiert einen Sicherheitsstandard, der sich bewährt hat.»

Brigitte Buhmann,
Stiftungsratspräsidentin Safety in adventures

Aus- und Weiterbildung sind wichtig

Bei jedem Outdoor- und Adventure-Angebot muss die Sicherheit im Vordergrund stehen. Guides, welche ihr Metier beherrschen, tragen wesentlich dazu bei. Deshalb sind anerkannte Ausbildungen sowie einheitliche Kurse und Prüfungen wichtig.

«Ein gut ausgebildeter Guide ist sich möglicher Gefahren bewusst und reagiert in brenzligen Situationen besser.»

Max Etter,
Ausbildungsanerennungsausschuss

Das Label ist in der Branche akzeptiert

Das Label der Stiftung **Safety in adventures** garantiert Standards, die von aussen schwierig zu beurteilen sind; nämlich, dass Ausbildung, Arbeitsabläufe und Material stimmen. Das Label garantiert dem Gast, dass das Unternehmen punkto Sicherheit gute Arbeit leistet.

«Wer Adventure-Sportarten ausübt, muss wissen, dass dabei ein Restrisiko besteht.»

Hans Allemann,
Präsident Swiss Outdoor Association

Welche Unternehmen sind zertifiziert?

Welche Unternehmen das Label **Safety in adventures** erworben haben, sehen Sie auf

www.safetyinadventures.ch



Safety in adventures ist eine unabhängige nationale Stiftung. Mitglieder sind:

- Bundesamt für Sport BASPO
- Kantone Aargau, Basel-Stadt, Bern, St. Gallen, Tessin, Waadt und Zürich
- Schweizerische Unfallversicherungsanstalt SUVA
- bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
- Schweizer Tourismus-Verband und Schweiz Tourismus
- Branchenverband Swiss Outdoor Association
- Schweizerischer Versicherungsverband SVV



Wollen Sie mehr wissen?

Safety in adventures

Münsterplatz 3
3000 Bern

Tel 031 633 40 80

Fax 031 633 45 36

info@safetyinadventures.ch

www.safetyinadventures.ch

Safety in adventures

